Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 24 (1962)

Heft: 9

Artikel: Besonders ausgezeichnete Neuerungen : 33. Internationaler Landmaschinen-Salon in Paris vom 6.-11. März 1962 [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besonders ausgezeichnete Neuerungen

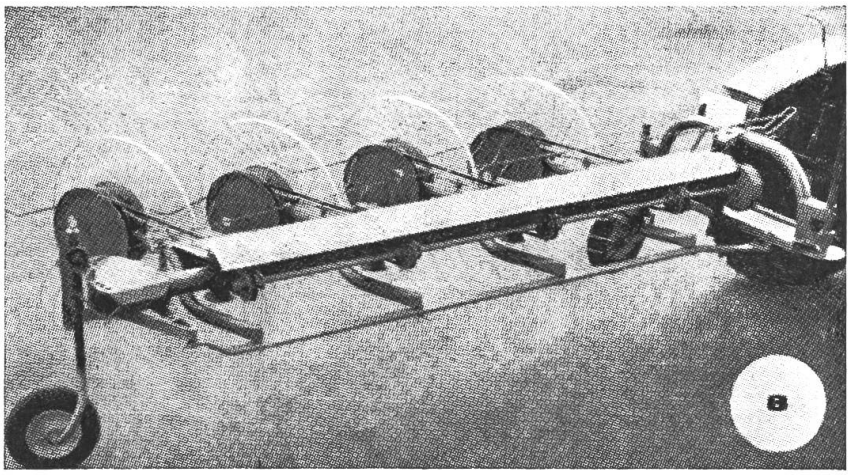
(Schluss)

Sternrad-Heurechen (Remy) (Photo Nr. 8)

Jedes Sternrad hat einen Durchmesser von 130 cm und wird von einem Keilriemen angetrieben. Die Keilriemen werden von einer Längsachse gesteuert, die mit der Zapfwelle durch ein Kupplungsgetriebe verbunden ist.

Die Gliederung des Rahmens gewährleistet durch Umschalten der hinteren Rolle das einfache Wechseln der Positionen für den Gebrauch als Schwadrechen, als Wender und für den Transport auf der Strasse, wie dies bereits auf manchen Vielfachheuwendern verwirklicht wurde. In der Einstellung «Schwadrechen» wird durch die Schaltung der Räder auf 65 U/min den Schwaden mehr Luft zugeführt. Das Trocknen und Sammeln wird so erleichtert.

In der Einstellung «Heuernte» gewährleisten die beiden Geschwindigkeiten (65 und 180 U/min) das Sammeln des Heus und Grünfutters gleich nach dem Mähen; der Arbeitsvorgang wird so beschleunigt. (C.C.M.)



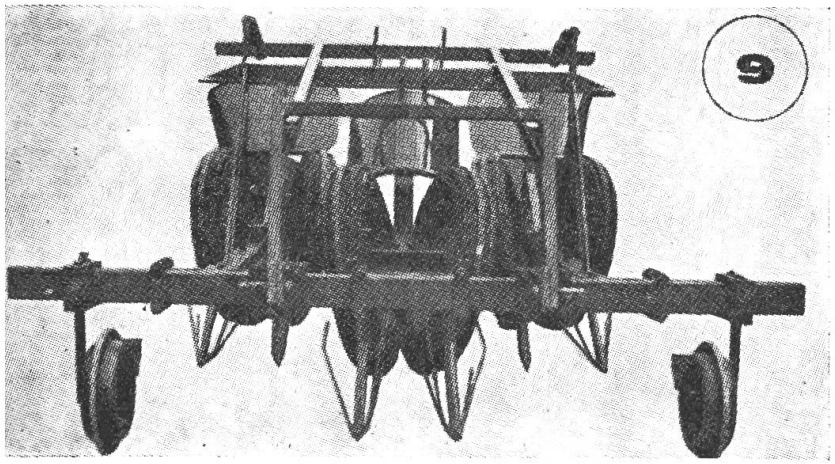
Bohnenerntemaschine (Photo Nr. 9)

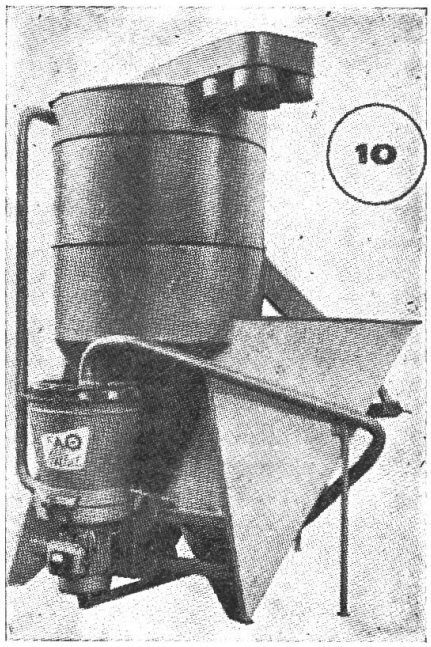
Zwei luftbereifte Räder, deren Achse einen leichten Winkel bilden, berühren sich auf ihrer hinteren Seite und gehen nach vorn hin auseinander; sie rollen zu beiden Seiten der auszureissenden Pflanzen auf dem Boden. Diese geraten zwischen die beiden Räder, klemmen sich zwischen die drehenden Reifen, die das Kraut etwa 20 cm anheben und dann ausreissen. Bevor die Planzen auf der vollen Höhe eintreffen, gehen die Räder wieder auseinander, die Pflanzen werden losgelassen und fallen auf Sammler, die drei Reihen in eine sammeln.

Die Räder werden nicht gesteuert, sondern drehen sich mit der Maschine.

Bei Bedarf kann das Gerät mit Ballast versehen werden, damit es besser am Boden haftet. — Die Maschine kann unter anderem ausreissen: Karot-

ten, Endivien, Sellerie, Erdnüsse, Spinat, Flachs, Kartoffelkraut, usw. Verschiedene Einrichtungen zum Roden, Heben oder Schneiden können vorn an der Maschine angebracht werden, um das Ausreissen zu erleichtern. (Delfosse)





Allesmuser (Photo Nr. 10)

Die Besonderheit liegt in der Verwirklichung von vier aufeinanderfolgenden automatischen Vorgängen in der gleichen Maschine: vorzerkleiner, vormischen, zerkleinern, mischen.

Das Zerkleinern von Erzeugnissen wie Gras, Stroh oder Maiskolben als einzelner Vorgang ist langwierig und erfordert Arbeitskräfte. Die Tatsache, dies in zwei Vorgängen zu machen (1. Vorzerkleinerung, 2. Zerkleinerung), die Vorgänge zu synchronisieren, die Handgriffe zu automatisieren, hilft diesem Uebel ab und erhöht die allgemeine Leistung.

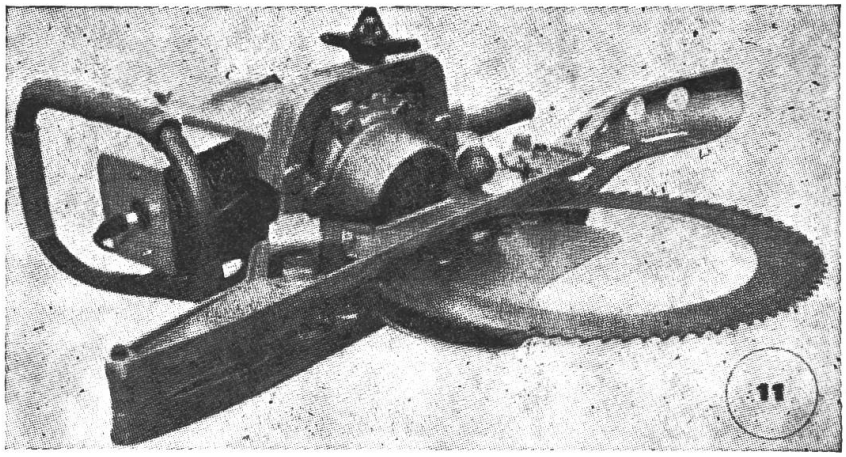
Der Tierhalter besitzt eine richtige Viehfuttermittelfabrik. Die Maschine gehört in die Reihe der «von der Speicherung bis zum Trog» automatischen Futtermaschinen. (F.A.O.)

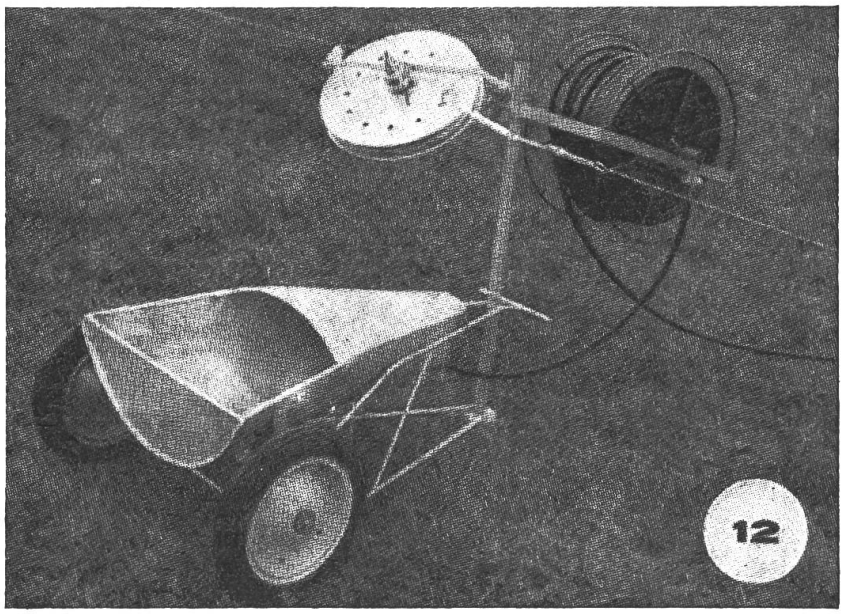
Ringsäge «Santilli» (Photo Nr. 11)

Die Ringsäge von 400 mm ⌀ wird in Bewegung gesetzt durch die Reibungskupplung einer Rolle, die durch Elektro- oder Benzinmotor (6 PS) angetrieben wird. Das Gesamtgewicht der Säge beträgt 13 kg.

Es existieren mehrere Sägeblätter mit verschiedenem Zahnwerk (zum Abhauen, Taillieren, für Bretter und für Bröckelsteine). Die Sägeblätter sind leicht auswechselbar.

Die Ringsäge kann benutzt werden zum Schlagen von Bäumen bis zu 600 mm, zum Schneiden von Wurzeln im Boden, zum Gebrauch auf dem Bauernhof, und besonders für längslaufende Schnitte mit oder ohne Klotzwagen, oder selbst als einfache Stammsäge. Sie kann also dem Förster oder dem Bauern von Nutzen sein. (Habegger)





Fahrbares Tränkebecken «Sinclem» (Photo Nr. 12)

Dies Tränkebecken besteht hauptsächlich aus einem Bottich in Kegelstumpfform, der auf einem Wagen angebracht ist und einen schwimmenden Hahn besitzt. Der Beschickungsschlauch ist auf eine Kabelrolle gerollt, welche am Längsarm des Wagens befestigt ist. Beiderseitig dieser Rolle befinden sich zwei isolierte Rollen zum Aufrollen elektrischer Zaundrähte.

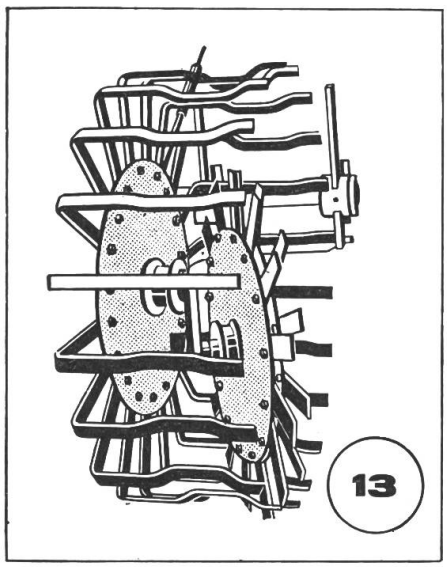
Das Tränkebecken wird auf diese Weise gleichzeitig mit dem beweglichen Zaun auf einen anderen Teil der Weide geschoben. Dies vermeidet den Wassertransport oder das Anlegen von Wegen, die nötig wären, um zu den Wasserstellen zu gelangen. (Lemenager)

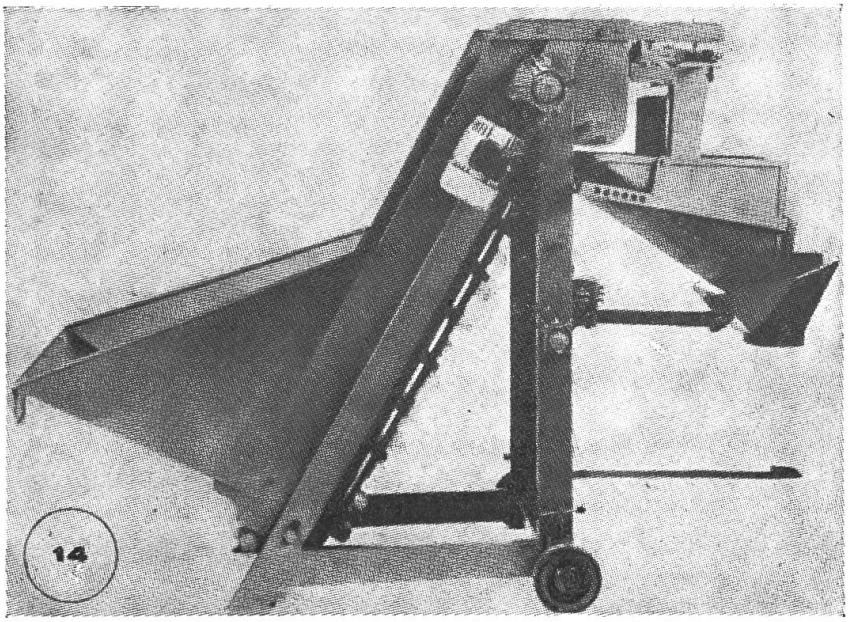
Ausdüngungsgerät «Johnson-Blackwelder» (Photo Nr. 13)

Ein nicht gesteuertes Gitterrad von etwa 80 cm Durchmesser rollt auf der Setzlingsreihe. Die 10 bis 15 cm voneinander entfernten Stangen halten die Erde am Boden fest und beschützen die Setzlinge, die stehenbleiben sol-

len. Eine Art von Hacke, bestehend aus einer schrägen Scheibe, deren arbeitende Körper zwischen die Stäbe des Gitterrades greifen, jätet einen Teil dieses Zwischenraumes aus; die Hacke wird von dem Gitterrad angetrieben. Die Längeneinstellung der gehackten Fläche wird durch den Abstand zweier Messer geregelt, und die Tiefeneinstellung (von 0 bis 4 cm) durch die Lage der Hacke zum Gitterrad, welches sich auf den Boden stützt.

Die Einfachheit der Maschine gestattet, sie an viele Reihen (6), an erhöhte Geschwindigkeiten (6 bis 8 Stundenkilometer) und an harte und verkrustete Böden anzupassen. (Maschines agricoles modernes)





Automatische Einsackwaage «Major» (Photo Nr. 14)

Diese Maschine gestattet ein schnelleres Wiegen von Verbrauchskartoffeln.

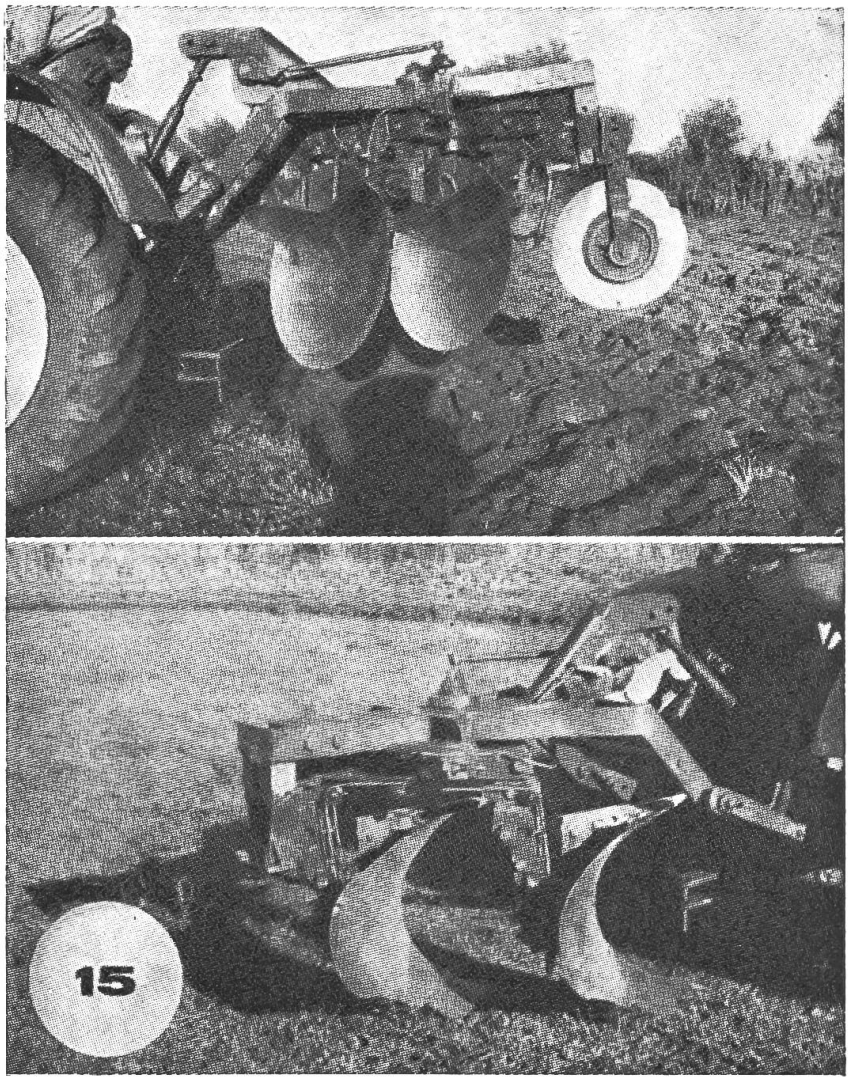
Der fahrbare Rahmen besitzt einen Absackstand, der zwei Förderbänder versorgt, die unabhängig voneinander mit verschiedenen Geschwindigkeiten durch ferngesteuertes Deduktionsgetriebe laufen: ein grosses Förderband (400 mm) befördert schnell bis zu einem Kilo des gewünschten Endgewichtes und steht dann still; ein kleines Förderband (100 mm) übernimmt dann die Arbeit und erhöht langsam das Gewicht bis zur gewünschten Einheit; es beendet automatisch den Wiegevorgang. Die beiden Bänder leeren die Kartoffeln in einen Behälter, der an einem ferngesteuerten Wiegesystem aufgehängt ist und vorher von 0 bis 50 kg (mit Zwischenmassen von 100 auf 100 gr) eingestellt wird.

Wenn das Wiegen beendet ist, wird der Behälter durch einen Hebel zum Sack hin geöffnet und die Waage wird wieder aufgeladen und beginnt den nächsten Wiegevorgang, sobald der Hebel losgelassen wird.

Zum Entweichen von Erde, Staub und Körnern sind Oeffnungen vorgesehen. (Manufacture Tourangelle)

Kehrpflug mit Scheiben oder Scharen (Photo Nr. 15)

Der zum Kehrpflügen bestimmte Pflug mit automatischem Wendevorgang am Furchenende kann mit Streichblechen und Scharen oder mit Scheiben versehen werden; er kann ein- oder zweifurchig sein.



Beim Heben des Pfluges wirkt eine neben dem dritten Punkt auf dem Traktor befestigte Kette durch ein Klinkensystem auf eine Kurbel. Diese lässt entweder die Scheiben unter dem Rahmen eine Vierteldrehung um eine Senkrechtachse oder die Streichbleche und Schare eine halbe Drehung um eine waagrechte Achse machen. Dies geschieht durch ein an der Trommel befestigtes Kabel, das an der erstgenannten Achse befestigt ist.

Die Scheiben und Streichbleche sind mit Hilfe von Klampen auf denselben Pflugbügeln befestigt und leicht auswechselbar. Die Neigung der Pflugbügel gewährleistet die Einstellungen der Arbeitswerkzeuge. Man kann zur Haltbarkeit zwei auf einem Vorladekreuz befestigte Sohlenrädchen anbringen, die am hinteren Ende des Rahmens befestigt sind.
(Sociedade de metais e Fundicao)

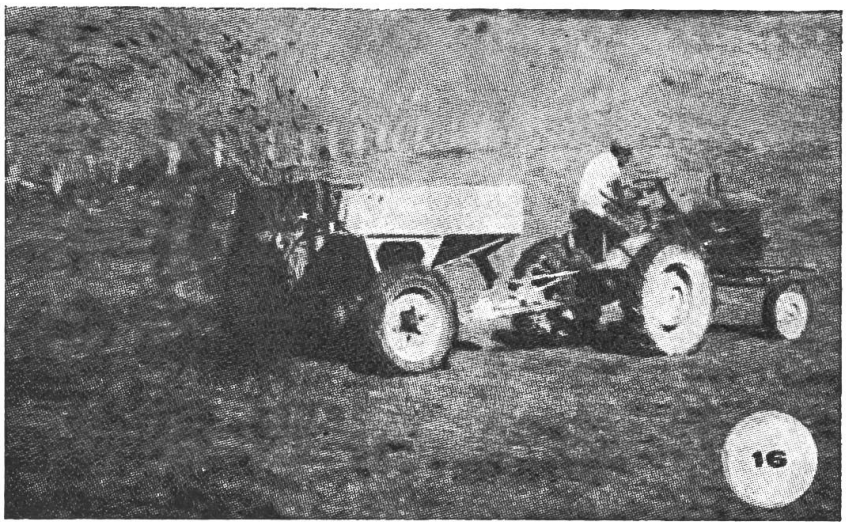
Güllestreuer (Photo Nr. 16)

Dieses Gerät besteht aus einem Behälter und einem Verteilermechanismus. Der etwa 1500 Liter fassende Holzbehälter besitzt an der Basis einen Schneckenförderer, der die Gülle zur Verteilung treibt, und, mit verschiedener Geschwindigkeit angetrieben, für die Gleichbleibung der Gülle sorgt, wenn der Schieber geschlossen ist.

Dieser bewegliche Schieber veranlasst das Fliessen der Gülle zur Verteilerschraube. Hinter der Mündung des Schiebers zerschneidet ein rotierendes Messer alle pflanzlichen Ueberreste, die die Schraube verstopfen könnten. Letztere ist leicht demontierbar und verteilt die Gülle in senkrechtem Strahl. Durch einen Sammler wird der Strahl orientiert und die Ausbreitung kann regelmässig über eine Fläche von 6 bis 8 m erfolgen.

Die Regelung des Sammlers verhindert die bekannten Fehler hinsichtlich der gleichmässigen Verteilung, welche bei abschüssigem Boden und bei einer gewissen Beschaffenheit der Gülle auftreten können.

Der gesamte Mechanismus läuft durch Zapfwellenantrieb. Alle Hebelgriffe (ausser dem des Sammlers) werden vom Traktorsitz aus bedient. (Pratica)



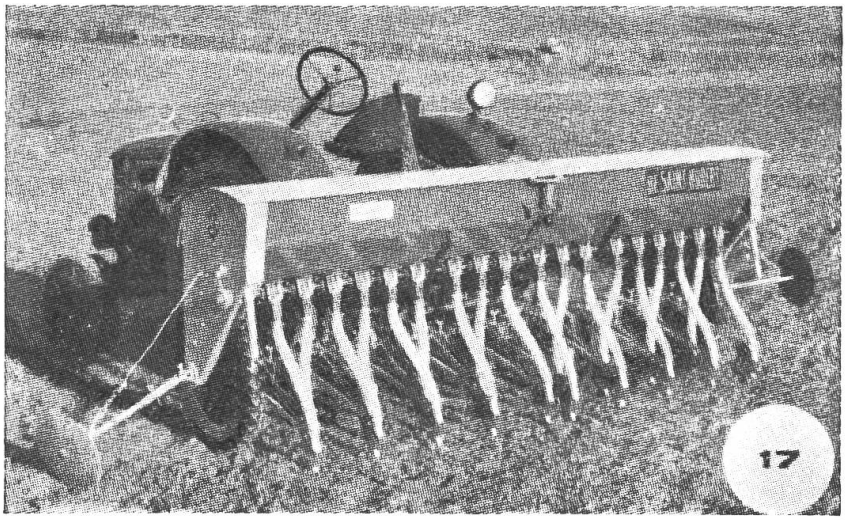
Sämaschine «Europlex» (Photo Nr. 17)

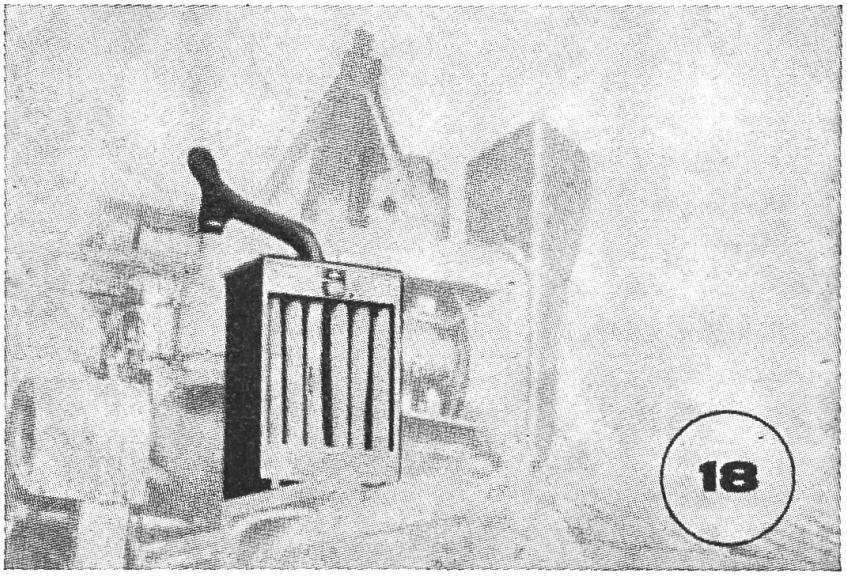
Es sind auf ein und derselben Achse zwei Arten von Auskerbungen sehr verschiedener Grösse und Form vorgesehen. Einerseits ist dadurch die Verteilung der mittleren und grossen Sämereien und anderseits die der kleinen Sämereien gewährleistet. Die Regelung ist stufenlos. Um jedoch von den grossen auf die kleinen Sämereien umzustellen, muss für jedes Särohr eine Haltegabel für das Fallrohr verstellt werden.

Die Sockel der Auskerbungen aus Plastik können durch einen einzigen Hebel verstellt werden und gewährleisten eine verstärkte, unbeeinflusste, oder halbgesteuerte Aussaatmenge. Ein in unmittelbarer Nähe der Auskerbungen arbeitendes Rührwerk beeinflusst gleichfalls die Aussaatmenge.

Die inneren Schare werden mit einem zu Beginn der Arbeit einstell-

baren, doch während derselben konstanten, Druck auf dem Boden gehalten. Dies wird durch eine neben dem Anlenkpunkt des Hebels befestigte Feder erreicht. Ihre Länge bleibt trotz der Bodenunebenheiten konstant; ihre Spannung kann vorher eingestellt werden, um die gewünschte Tiefe zu erreichen. (Saint-Hubert)





Luftfilter (Photo Nr. 18)

Das Filtern der Saugluft des Motors geschieht auf trockene Weise. Die Luft streicht durch die aus mikroporösem Schaumgummi bestehenden Filterkerzen. Es wird kein zusätzliches Produkt angewandt.

Die Filterfläche ist vergrössert. Die Unterhaltung des Filters ist gleich null. Die Kerzen sind freischwebend angebracht, vibrieren, berühren sich und werden je nach den Erschütterungen und Stössen der Maschine geschüttelt. Hierdurch werden Verstopfungen vermieden und der auf der Oberfläche der Kerzen festgehaltene Staub fällt zu Boden.

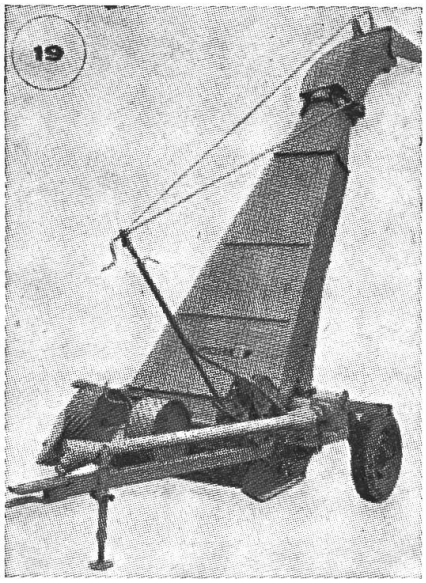
Eine besondere Sicherheitsvorrichtung ist für den Fall von Unfallschaden auf jeder Kerze vorgesehen, um den Motor zu schützen. (Seplast)

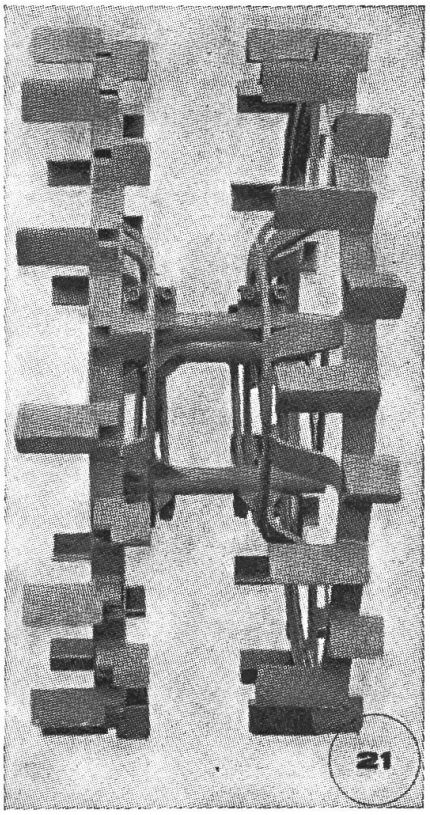
Rübenköpfer (Photo Nr. 19)

Diese Maschine köpft die Rüben, hackt die Halsstücke, kann sie in einen Anhänger laden, verstreuen oder in Schwaden legen.

Sie ist die Kombinierung eines Rübenköpfers und eines Gebläsehäckslers.

Die Rübenhälse, durch flache, schräge Messer geschnitten und durch angetriebene Radtaster gehalten, werden sofort darauf von rotierenden Flegelhäckslern gehackt, von denen einige kürzer sind, um die Wurzeln nicht zu verletzen. Sie werden dann in eine einstellbare Rutsche befördert, die sie bis zu zwei Metern hoch hebt. (Simca)

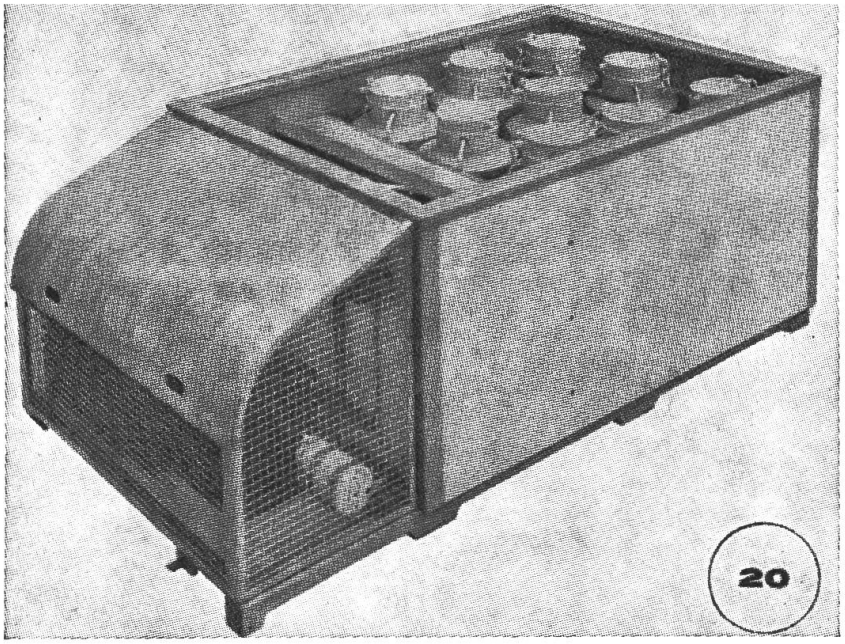




Milchkühlanlage «Transfroid» für den Bauernhof (Photo Nr. 20)

Das Gerät besteht aus zwei Becken mit berechneten Dimensionen. Bekken Nr. 1 ist zur Aufnahme der Milchkannen ausgerüstet, Becken Nr. 2 besitzt ein Kühlgerät. Eine Pumpe saugt das gekühlte Wasser in Becken Nr. 2 und lässt es in Becken Nr. 1 zurückströmen. Dies Wasser gelangt wiederum in das Becken Nr. 2 durch ein in Höhe der Kannenhälse angebrachtes Ablassrohr. Die Kannen werden, selbst wenn sie nicht voll sind, bis zum Hals unter Wasser gehalten, solange die Pumpe läuft.

Ein Thermostat steuert zu gleicher Zeit die Betätigung der Pumpe und die des Kühlgerätes (700 kilokal./Stunde für 9 Kannen). Er schaltet bei $+ 1^0$ C ab und bei $+ 3^0$ C wieder ein. Die Anlage ist isoliert und die niedrige Temperatur hält mehrere Stunden an.



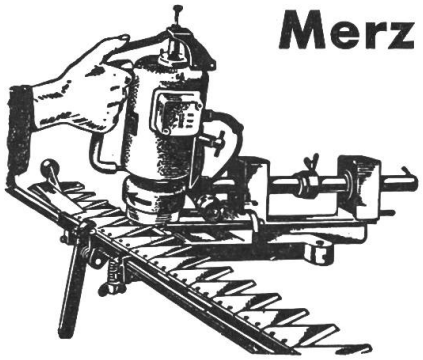
Die Wassermenge ist so berechnet, dass sie ausreicht, selbst wenn Bekken Nr. 1 nur die Hälfte der Kannen seiner Höchstkapazität enthält, und dass sie auf der Verdampfungsschlange des Kühlgerätes in Becken Nr. 2 nicht gefriert. (Sofiber)

Ausdehnbare Greifräder (Photo Nr. 21)

Ein erstes Greifrad ist an der Stelle des normalen Rades am Traktor angebracht und trägt eine Verstrebung von drei Rohren in Form einer Ladetrommel, etwa 40 cm breit.

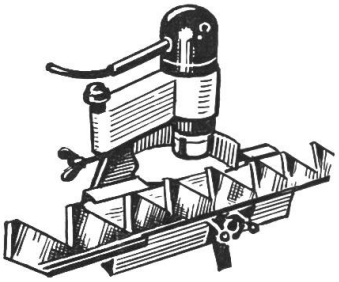
Auf diese 3 Rohre kann ein anderes Greifrad gestülpt werden, welches in der gewünschten Stellung von zwei Spannern festgehalten wird. Die unsymmetrischen Räder gewährleisten eine Anzahl von Kombinationen der Spurweite und der Entfernung zwischen den beiden Rädern. (Somac)

Merz Simplex Schleifmaschinen



haben sich
vieltausendfach
bewährt

Unverbindliche
Vorführung
durch



H. Röthlisberger, Kirchberg / BE, Tel. 034 / 3 26 74

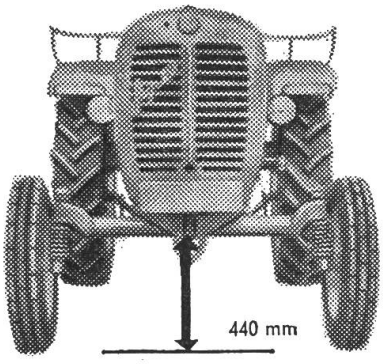
ein unermüdlicher Helfer

188

Mehr als 1000 STEYR-Traktoren in der Schweiz

Nicht nur wirtschaftlich – sondern auch angenehm zum Arbeiten

Die hohe Motorleistung bei nur 28 PS (DIN) die feine Getriebe-Abstufung – der enorm günstige Preis, machen den STEYR-Traktor 188 zum idealen Helfer für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe. Zudem sind sämtliche genormte Anbaugeräte in kürzester Zeit montiert. Der neue STEYR 188 ist perfekt im Geräteanbau



TR

Verlangen Sie unverbindlich unseren Spezialprospekt oder eine Vorführung auf Ihrem Hof

Name: _____

Adresse: _____

Ort/Kt. _____

Generalvertretung und Service

ALFAG

Aktiengesellschaft für Fahrzeuge
Schlieren-Zürich Bernstrasse 33
Tel. 051 98 61 61 Telegr. Manalfag